STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE – UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Studierendenschaft der Goethe-Universität • Mertonstraße 26-28 • 60325 Frankfurt / Main

DRS NR. 26/27/33

Das **P**räsidium

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 7 98 –23 1 81
Telefax (0 69) 70 20 39
e-Mail: praesidium@asta-frankfurt.de

Protokoll der neunten **S**itzung des **S**tudierendenparlaments vom 14.09.2026

Beginn: 18Uhr

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; die Sitzung ist eröffnet.

2) Feststellung der Tagesordnung

JUSOS: Tagesordnungspunkt 4 soll zu Tagesordnungspunkt 6 werden.
Keine Gegenrede.

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.09.2026 (Drs.26/27/29)

Es bestehen keine Einwände.
Abstimmung: JA 11, NEIN 0, ENTHALTUNG 3

4) Mitteilungen und Anfragen

a. des Präsidiums

Präsidium: der Termin im Oktober muss vorverlegt werden. Es gibt seitens Uni noch keine Rückmeldung bzgl. der Nutzung des Senat Saals.

b. der Öffentlichkeitsbeauftragten

SDS: Kann bei der Veröffentlichung der Beschlüsse mehr veröffentlicht werden als der Titel des Antrages? Wir wünschen uns auf die weiteren Slides den Text des Antrages zu posten.
Öffentlichkeitsbeauftragter: Die Person, die die Posts macht ist heute nicht da. Prinzipiell ist es gut auch das Abstimmungsverhältnis darzustellen. Das Thema wird definitiv angesprochen.

c. des AStA-Vorstandes

Vorstand: Es gibt nicht viel zu berichten in letzter Zeit. Der neue Vorstand wird gerade einarbeitet und hat sich mit dem Präsidium getroffen.
SDS: was wurde mit dem Präsidium besprochen?
Vorstand: Schleiff ist in Kanada. Haben über Basics gesprochen wie beispielsweise dem Studihaus. Es gibt noch kein genaues Datum für den Baubeginn. Bei der Fahrradwerkstatt wird es bald eine Schlüsselübergabe geben. Die Rahmenordnung soll Mitte September veröffentlicht werden.
SDS: denkt ihr, dass das Studierendenhaus kommt?
Vorstand: Abseits des Ortes an dem es gebaut werden soll steht noch wenig fest. Wir werden das Thema immer wieder aufrollen und Druck machen.

d. der Referate

Vorstand: Referentinnen sind technisch betrachtet berufen. Haben aber noch keine Zugänge.
Präsidium: Referate müssen sich persönlich vorstellen.
Kulturreferat: wir haben die AStA Semesterstartparty im Oktober, da sind die Planungen im vollen Gange.
Fahrradwerkstatt: Bald bekommen wir die Schlüssel für die neue Werkstatt am Riedberg.

e. Freie Referate

Präsidium: Es liegt ein schriftlicher Bericht vom Queerreferat vor.

f. der studentischen Senatsmitglieder

Senator: Es gab diesen Monat keine Sitzung. Bereiten gerade eine Anfrage zu den Kürzungen vor, die wahrscheinlich erst im Oktober behandelt werden wird. Aktuell passiert sonst nicht viel, weil Sommerpause an der Uni ist.

e. der studentischen Verwaltungstatmitglieder

Verwaltungsratsmitglied: Es gibt einen Artikel in der FR, in der das Studiwerk Frankfurt als Negativbeispiel fungiert. Einer Studie nach soll es in Frankfurt die zweithöchsten Mensapreise geben. Übertroffen werden sie nur in Hamburg. Ähnlich schlecht sieht die Statistik bei den Wohnheimplätzen aus. Auch hier ist Frankfurt ein Schlusslicht mit den Zweitwenigsten Wohnheimplätzen Pro Studi in Deutschland.
SDS: Was kann man machen damit das Essen günstiger wird? Was ist mit dem Wohnungsbau?
Verwaltungsratsmitglied: Das Thema wurde bereits von uns angesprochen. Entsprechend ist es erschreckend, dass unsere Forderung nach günstigem Mensaessen so Katastrophal umgesetzt wurde. Insbesondere Angesichts des veröffentlichten Artikels wird das ein wichtiges Thema in der kommenden Sitzung, zumal eine Aufarbeitung des Themas noch aussteht. Bezüglich des Wohnbaus ist die Geschäftsführung der Meinung, dass zur aktuellen Marktlage nicht gebaut werden kann. Unserer Meinung nach sind die Ansprüche des Studierendenwerkes diesbezüglich etwas hoch.
SDS: Sagt da niemand was?
Verwaltungsratsmitglied: Definitiv tun wir das. Deshalb haben wir für die kommende Sitzung den Städtischen Planungs- und Baudezernenten eingeladen. Gemeinsam werden wir darüber diskutieren, wie in Frankfurt die Wohnheimquoten verbessert werden können.
RCDS: Muss der vorstand sich bei diesen Themen nicht mehr einbringen? Gibt es da Zuständigkeiten?

Vorstand: Die Themen sind uns sehr wichtig, entsprechend werden wir auch zukünftig dazu arbeiten.

5) Anträge

Sachantrag: Anschaffung Server (Drs.26/27/30)

Vorstand: Wir brauchen einen neuen Server und haben drei Angebote bekommen. Aufgrund der hohen kosten müssen wir im StuPa drüber abstimmen.
SDS: Besprechen wir die Anträge weil der Haushalt noch nicht steht?
Präsidium: Alle Anträge ab 3000€ müssen durchs StuPa.

Abstimmung: JA 12, NEIN 0, ENTHALTUNG 3

Sachantrag: Anschaffung Gerüst (Drs.26/27/31)

Vorstand: Wir brauchen ein Gerüst für arbeiten im Festsaal.
RCDS: Kann man das nicht mieten?
Vorstand: Es wird immer wieder gebraucht, auch für andere Aufgaben beispielsweise Malerarbeiten. Es ist günstiger ein zu kaufen als es immer wieder zu mieten.
RCDS: Das mittelfristige Ziel ist es aus dem Haus rauszukommen, was lohnt sich das dann ein 4000€ Gerüst zu haben?
Vorstand: Das ist eine Investition in das Haus, die notwendig ist, solange das neue Haus noch nicht steht.

Abstimmung: JA 12, NEIN 1, ENTHALTUNG 2

Antrag: Wahltermine (Drs.26/27/32)

RCDS: Leute fragen mich immer: „Warum sind die Wahltermine immer ende Februar, in den Klausurenphasen?“ Der Antrag reichtet sich and den AStA mit der Frage, ob wir juristisch daran rütteln können, dass wir die Wahlen wann anders machen. Ich denke, wenige Gespräche werden schon viel bewirken können. Vielleicht kann man die Wahlkämpfe auch drei, vier Wochen früher führen? Niemand möchte sich zwei Wochen vor den Klausuren hinstellen und Wahlkampf machen. Das schmälert die demokratische Beteiligung der Studierendenschaft. Vielleicht kann man das aus Vertragsgründen mit Polyas nicht zu einem anderen Zeitpunkt machen. Technisch betrachtet könnte man ab November schon Wahlkampf machen, zumindest nach dem Wahlausschuss. Der Vorstand soll mit der Uni klären, ob es bessere Konditionen für die Studis geben kann.
*Rosa*Liste*: Wir finden das nicht schlecht, weil wir seit zwei Jahren das gleiche sagen. Das große Problem ist, dass wir in der Wahlkampffinanzierung auf die Uni angewiesen sind. Noch schwieriger als die Urnen Wahl sind die Kosten der Briefwahl. Wir können mal bei der Uni anfragen, wir wissen aber nicht was das bringt, weil wir von den Unigeldern abhängig sind.
RCDS: Die Kosten und der Aufwand bei unseren Wahlen sind viel höher als bei den Wahlen der Uni. Vielleich ist es für die Uni auch besser zu einem anderen Zeitpunkt zu wählen.
SDS: Sehen das ähnlich, wollen auch eine bessere Situation in den Wohnheimen und Mensen. Haben gesehen, dass wir mit der Rahmenordnung Druck aufbauen konnten. Es ist besser im Turnus wie früher im Juni auf dem Campus Wahlkampf zu machen, als in der Prüfungsphase im Winter. Die Wahl sollte definitiv im Sommersemester sein. Der Vorstand muss sich die kämpferische Haltung gegenüber dem Präsidiums aufbauen.

RCDS: Sehe ich auch so. Vor allem unter dem Aspekt, dass wir angesichts der Frankfurter Schule rebellischer gegenüber den Institutionen verhalten sollten. Ist Irrsinn, was wir die letzten Jahre veranstalten.
JUSOS: Ich finde den Konsens in der Debatte erfrischend und sehe, dass wir auch zukünftig für bessere Studierendenverhältnisse gemeinsam einstehen können.
Präsidium: Wollen wir alle Logos drauf machen oder alle runter und das Stupa-Logo drauf machen?

RCDS nimmt das StuPa-Logo als Änderung an.

Abstimmung: JA 12, NEIN 0, ENTHALTUNG 3

JUSOS beantragen eine zehnminütige Fraktionspause.
Rosa*Liste beantragen eine zwanzigminütige Fraktionspause.

6) Zweite Lesung des Nachtragshaushaltes (Drs.26/27/26)

Präsidium: Ich werde nicht den gesamten Haushalt vorlesen sondern ihn Kapitelweise durchgehen. Bei Einwänden oder Anmerkungen bitte melden.

Abstimmung über den Nachtragshaushalt in zweiter Lesung: JA 13, NEIN 1, ENTHALTUNG 2

7) Resolutionen

Es liegen keine Resolutionen vor.

8) Verschiedenes

Es gibt keine Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ende: 19:42Uhr

Anwesenheit laut Anwesenheitsliste (Anlage)

Gönni Landsmann

Präsident*in des Studierendenparlaments

Schriftführung des Studierendenparlaments